

Die goldene Ära der Gemeinde: Gold und Herrlichkeit!

„Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ **Jesaja 60,1.2.**

„Ja, alle Nationen werde ich erschüttern. Da werden die Kostbarkeiten aller Nationen herbeikommen; und ich erfülle dieses Haus mit Herrlichkeit (*Reichtum*), sagt der Herr Zebaoth. Denn mein ist das Silber und mein ist das Gold, sagt der Herr Zebaoth. Es soll die Herrlichkeit (*Reichtum*) dieses letzten Hauses größer werde, als die des ersten gewesen ist, sagt der Herr Zebaoth; und ich will an diesem Ort Frieden (*Segen, Wohlstand*) geben, sagt der Herr Zebaoth.“ **Haggai 2,7-9.**

Das Wort Herrlichkeit kommt in der Bibel zum ersten Mal in 1. Mose 31,1 vor und bedeutet dort Reichtum. „Jakob hat allen Besitz unseres Vaters an sich gebracht und hat sich solchen Reichtum (solche Herrlichkeit) verschafft.“ Es war jedoch der Segen Gottes, der Jakob reich werden ließ. Als das Volk Israel Ägypten verließ verlangten sie von den Ägyptern Silber und Gold und zogen mit dem Reichtum (*der Herrlichkeit*) Ägyptens davon.

Jesus kommt nicht für eine schwache, kleine, arme, kranke Gemeinde zurück. Ganz im Gegenteil. Er kommt für eine herrliche, starke, gesunde und gesegnete Gemeinde zurück. Gold steht für Reichtum und auch für die Herrlichkeit Gottes. Gott sagt, dass Er die Kostbarkeiten aller Nationen (das sind die Ressourcen und Finanzen) in sein Haus bringen wird. Wozu? Damit wir die Welt für Jesus gewinnen können, denn Evangelisation kostet Geld. Wir brauchen nicht nur Geld, um die Welt für Jesus zu gewinnen, sondern auch die Kraft Gottes, seine Gegenwart und seine Herrlichkeit. Jesus sagte zu Marta: „Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, dann würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen?“ Jesus manifestierte die Herrlichkeit Gottes, indem er Lazarus von den Toten auferweckte. Bei der Hochzeit zu Kana tat Jesus sein erstes Wunder, indem er Wasser in Wein verwandelte. „Dieses tat Jesus als Anfang der Zeichen... und offenbarte seine Herrlichkeit“, Lukas 2,11. Jesus gab uns seine Herrlichkeit, damit wir diese offenbar machen: „Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast...“, Johannes 17,22.

Die Gemeinde der letzten Tage wird eine Gemeinde sein, die nicht nur die Ressourcen hat, um die Welt für Jesus zu gewinnen, sondern auch Gottes Kraft, Vollmacht und Herrlichkeit besitzt, um der Welt zu zeigen, dass Jesus lebt und auferstanden ist. Wir werden die Welt nicht mit Worten gewinnen. Paulus sagte, dass er nicht nur mit Worten kam,

sondern dass seinen Worten Erweisungen des Geistes und der Kraft folgten, auf denen ihr Glauben ruhen sollte, 1.Kor. 2,4-5. Wenn wir die Welt mit Worten gewinnen könnten, dann wäre sie schon lange gewonnen. Was fehlt sind die Krafterweisungen des Heiligen Geistes: Gaben der Heilungen, die Gabe des Glaubens, die Gabe der Wunderwirkung und alle Gaben des Geistes.

Jesus gebot den Jüngern alles zu befolgen, was er ihnen aufgetragen hatte. Was war das? Er befahl ihnen hinzugehen, Teufel auszutreiben, Kranke zu heilen, Tote zu erwecken und das Evangelium zu predigen.

Am Ende der Zeit wird Jesus eine Gemeinde auf Erden haben, die so ist wie ER und die der Welt den Dienst Jesu vor Augen führen wird. Es wird eine Gemeinde sein, in der sich das Gebet des Paulus in Epheser 1, 17-23 erfüllen wird. Diese Gemeinde kennt Gott, kennt ihre Berufung und kennt die überwältigende Größe Seiner Kraft. Nicht der ganze Leib Christi wird so sein, aber 1 % würde schon genügen. Es wird immer geistliche Babys geben, fleischliche Christen, und Babys schickt man nicht in den Krieg. Gideons Armee bestand aus 300 Mann, mit denen Gott arbeiten konnte, von ursprünglich 30.000 Mann. Das sind 1%. Kaleb und Josua waren die einzigen 2 Personen, die ins verheißene Land gehen konnten. Alle anderen (ca. 3 Millionen) starben in der Wüste und sahen nie die Erfüllung dessen was Gott eigentlich für sie bereitet hatte. Man könnte sie mit fleischlichen Christen vergleichen. Viele sind zwar bereit für den Himmel, wenn sie sterben, denn sie glauben an das Blut Jesu, aber sie sterben als geistliche Babys und Gott konnte sie nur bedingt gebrauchen. Jesus war das Ebenbild Gottes und Er kam, um uns Gottes Herrlichkeit zu offenbaren, Johannes 1,14. „Wir sahen seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit des einziggeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Wir, der Leib Christi, sind berufen Gottes Herrlichkeit zu offenbaren, so wie Jesus es tat. „Denn Gott hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, um uns zu erleuchten mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes. Wir haben diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überragende Kraft von Gott kommt und nicht von uns“, 2.Kor. 4,6-7. Wir sind das Licht der Welt und reflektieren die Herrlichkeit Gottes. Bis zur Wiederkunft Jesu wird Gott einen Leib auf Erden haben, der so ist wie Jesus. „Geliebte, wir sind nun Gottes Kinder; und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn er offenbart wird, dass wir ihm gleich sein werden“, 1.Joh. 3,2-3. Das heißt, wir werden immer mehr in sein Ebenbild umgestaltet und wenn Er kommt werden wir so sein wie Er.

Welt-Weites Evangelium e.V.

Postfach 500231
60392 Frankfurt am Main
Tel. 06186 9143727
info@wwevangel.org
www.wwevangel.org

FreiKirchen Bank
IBAN: DE60 5009 2100 0001 7808 08
BIC: GENODE51BH2

